

HOLZPLUS

NEWSLETTER der Landesinnung Wien der Tischler und Holzgestalter

AUSWERTUNG DER UMFRAGE
REGIE- & KALKULATIONSSÄTZE
TISCHLER U. HOLZGESTALTER 2020

KARRIERE MIT LEHRE
89 LEHRLINGE

GUTE ZUSAMMENARBEIT
NEUES TEAM



GESCHÄTZTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

acht Monate Corona in Österreich! Acht Monate, welche uns Unternehmern, zusätzlich zu unseren täglichen Herausforderungen, nochmals vor oft unlösbare Probleme gestellt hat bzw. immer noch stellt.

Was gilt nun, woran muss ich mich halten, was darf ich bzw. dürfen meine Mitarbeiter nun machen?

Wenn es uns nicht gäbe, uns Unternehmer, welche auch in Krisenzeiten einen kühlen Kopf behalten, Entscheidungen treffen und trotzdem optimistisch in die Zukunft blicken, würde die Stadt Wien im Chaos versinken, sich vor lauter Arbeitslosen nicht mehr wehren können, hätte die öffentliche Hand keine Einnahmen mehr durch unsere vielen Steuerabgaben, ... Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen ganz herzlichen bedanken, dass Sie in diesen schwierigen Zeiten als Tischler weitergemacht haben, den Stand Ihrer Mitarbeiter gehalten bzw. teilweise sogar aufgestockt haben.

Ich wünsche Ihnen von meiner Seite aus alles Gute für die Zukunft, immer negative Testergebnisse bei Coronatests und viele lukrative Aufträge.

Apropos Aufträge:

Generell sind wir Tischler mit einem blauen Auge bisher davongekommen. Einige Kollegen ersticken in Arbeit, ganz wenige haben zu wenig Arbeit. In den ersten Wochen des Lock Downs konnte ich eine besonders intensive Zusammenarbeit zwischen vielen Tischlereien in Wien feststellen. So konnte allen geholfen werden. Die zu viel Arbeit hatten, haben Teile weitergegeben, die zu wenig Arbeit hatten, konnten aushelfen. Gewinner waren ALLE: Die mit zu viel Arbeit, die mit zu wenig Arbeit, und natürlich auch unsre Kunden im Endeffekt!

Herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle aber auch allen Kolleginnen und Kollegen aussprechen, welche Ihre Stimme bei den Kammerwahlen abgegeben haben, um Ihre Standesvertretung für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Auch dies ist nun mittlerweile acht Monate her! Der gesamte, neu gewählte Ausschuss arbeitet im Hintergrund unermüdlich als Standesvertreter für die Wiener Tischler.

Falls Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder sonstige Mitteilungen an mich haben, rufen Sie mich an oder mailen Sie mir. Ich freue mich über jeden Kontakt!

Ihr Ludwig Weichinger-Hieden
Innungsmeister



© ROBERT KALB

**IHR WIENER
TISCHLER**
macht's persönlich.

Landesinnung Wien der
Tischler und Holzgestalter

Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien
T 01/514 50-2372
F 01/514 50-923272
E gebaueudereiniger@wkw.at
W www.sauberplus.at

Öffnungszeiten

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Ihre AnsprechpartnerInnen vor Ort

Ludwig Weichinger-Hieden
Innungsmeister



Elias Schröder, MSc
Innungsgeschäftsführer
T 1/514 50-2362
E elias.schroeder@wkw.at



Beatrix Starkl
T 01/514 50-2364
E beatrix.starkl@wkw.at



© FotoWeinwurm

GUTE ZUSAMMEN- ARBEIT

Alle Ausschussmitglieder freuen sich schon auf eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden in den nächsten Wochen die wichtigsten Strukturen und zukünftigen Ziele erarbeitet und wir werden Sie laufend informieren.



Ing. Martin Effenberg



Michael Johann



Michael Kozlik



Thomas Wanke



Markus Steiner



Franz Kirkovits



Mst. Dipl.-Päd., SR

Franz-Josef Etzelstorfer



Dagmar Rettig

Veranstaltungsinfos

Am 26. September 2020 fand der Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen unseres Tischlerchores statt. Ein großes Festkonzert des Chores musste nach 2-maliger Verschiebung leider komplett abgesagt werden.

Auf Grund der Coronapandemie sind folgende Veranstaltungen für das heurige Jahr komplett abgesagt:

- Fachgruppentagung der Tischler Wiens
- Ehrungsfeier langjähriger Tischlereibetriebe und Kollegen
- Weihnachtsfeier der Pensionäre

Alle Präsenzveranstaltungen des Ausschusses. Die Ausschusssitzungen finden derzeit nur online, per Videoübertragung statt.

Drei geplante Veranstaltungen zu den Themen Stundensatzkalkulation, Normen, BIM

Messe Wohnen und Interieur, wurde nach 2-maliger Verschiebung auf 2021 verschoben.

Bis Jahresende 2020 wird es keine Präsenzveranstaltungen Seitens der Innung geben!

Änderung im Innungsbüro

Frau Kathrin Dutschmann hat mit Mai 2020 innerhalb der WKÖ andere Tätigkeiten übernommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte zukünftig an Herrn Elias Schröder, MSc oder Frau Beatrix Starkl 01/514 50-2364, beatrix.starkl@wko.at.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin nun seit dem Jahr 2009 Mitarbeiterin in der Wirtschaftskammer Wien. Ich durfte bereits in zwei Fachgruppen und einer Fachabteilung mit lernreichen und spannenden Tätigkeiten mitarbeiten.

Mit Freude bin ich wieder in eine Fachgruppe/Innung zurückgekehrt, da mir diese Arbeit sehr viel Freude macht. Besonders freut es mich meine bisherige Erfahrung in der Tischlerinnung mit dem sehr netten Team einzubringen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Beatrix Starkl

NORMALITÄT ZURÜCK!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben durchaus sehr bewegte Zeiten hinter uns. Alle wünschen sich die NORMALITÄT ZURÜCK! Doch was verstehen wir unter der Normalität? Den Kunden der Ostereier bestellt und Weihnachtsgeschenke erwartet? Mitarbeiter die einen längeren Urlaub haben wollen, der abgelehnt und dann durch einen Krankenstand entsprechend verlängert wird? Vom Planer falsche Unterlagen, kein ausreichender Baufortschritt um Naturmaße zu messen, aber wir haften für jeden Fehler? Eine gefühlte 8 TAGE WOCHEN, um nur annähernd mit KV, BH, Bestellungen usw... fertig zu werden? Im Hintergrund die Familie, die gar nichts mehr von uns hat?

Ich glaube nicht! Auch wenn uns die gegenwärtigen Zeiten massiv einschränken, so haben wir gerade die Möglichkeit uns entsprechend in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Auch die Kollegenschaft rückt merkbar näher zusammen und genau das wollen wir auch. Besonders freut mich an dieser Stelle, dass wir mit eurer Unterstützung wieder ein starkes Team im Ausschuss bilden konnten. Der Teamgeist ist einfach unglaublich. Für uns alle geht es vorrangig nur um das gemeinsame Ziel – Für die Kollegenschaft da zu sein und als Netzwerk zu dienen. Dies natürlich für Wien, aber auch für ganz Österreich!

Viele Änderungen stehen an, die wir zum Teil beeinflussen können. Dies werden wir auch, wenn ihr uns bei Gelegenheit entsprechend unterstützt. Ohne Wind bewegt sich aber kein Segelschiff. Somit brauchen wir euch, ebenso wie ihr hoffentlich uns. Wir werden weiter an diversen Änderungen und Vorleistungen für euch arbeiten, um uns das tägliche Berufsleben etwas zu vereinfachen. Keiner von uns muss alleine an einer Lösung arbeiten. Kooperation ist hier ein ganz wichtiger Punkt um uns als Unternehmen noch breiter aufzustellen und die Kunden umfassender bedienen zu können.

In diesem Sinne, freue ich mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die wir GEMEINSAM UND NICHT EINSAM bewältigen. Durchhalten, gesund bleiben, austauschen, Kollegen kontaktieren, die eine oder andere Lösung wird sich finden. Auch unsere Kunden brauchen uns und unterstützen uns, wenn wir unsere Möglichkeiten besser aufzeigen. Das vorher erwähnte Ostereier, kann auch mal ein Ostereier für das nächste Jahr werden.

Liebe Grüße, Gesundheit, Erfolg und Durchhaltungsvermögen sendet euch euer alter/neuer Innungsmeister-Stellvertreter,


Ing. Andreas Distel





© ROBERT KALB

Holzgestalter

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als neugewähltes Mitglied im Landesinnungsausschuss der Tischler und Holzgestalter werde ich die Interessen der holzgestaltenden Gewerbe in den nächsten 5 Jahren vertreten. Als Bildhauer und Tischler mit viel Erfahrung im Bereich „Kunst und Kultur“ fühle ich mich für diese Aufgabe gut gerüstet.

Die letzten Monate waren ohne Zweifel für uns alle eine große Herausforderung. Vieles war anstrengend, bedrohlich, zum Ärgern oder unerwartet erleichternd. Da sich unser Leben weiterhin stark verändern wird, werden sich auch unsere Unternehmungen mit verändern müssen. Die Zukunft wirkt allerdings sehr instabil und unvorhersehbar, was vorausschauendes Steuern erschwert.

Unsere Tischlerkollegen betreiben eine agile und umfangreiche Innungsarbeit, die ich sehr inspirierend finde. Um meiner Motivation eine sinnvolle Richtung zu geben die unserer Gemeinschaft zugutekommt, würde ich gerne mit ihnen ins Gespräch kommen. Dazu möchte ich eine Interview-Reihe starten und sie zu Covid19 befragen. Wie war es? Was war? Was hat geholfen? Was hätte geholfen?... Ich verspreche mir davon einen raschen und aktuellen Überblick über unsere Berufszweige. Ob und was ich als ihr Vertreter der Holzgestalter im Innungsausschuss zur Verbesserung in die Wege leiten kann, wird sich mir dann klarer zeigen. Wer sich angesprochen fühlt oder Fragen hat, kann sich selbstverständlich bei mir innerhalb üblicher Geschäftszeiten unter 0650/5018856 melden.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich mit Worten von Erich Kästner:
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Ronald Gollner

Bundeseinigungsamt neu festgesetzte Heimarbeitsstarife ab 1. Juli 2020 Holzgestalter

Vom Bundeseinigungsamt wurden die Heimarbeitsstarife für die Branche Holzgestalter ab 01. Juli 2020 neu festgesetzt.

Die Unterlagen finden Sie auf der Website der Tischler unter folgenden Link:
<https://www.wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/tischler-holzgestalter/heimarbeitsstarife-2020.html>



© FotoWeinwurm

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach mehr als 20 Jahren als Innungsmeister bzw. Vorsitzender unserer Berufsgruppe habe ich mich im September des Vorjahres entschlossen nicht mehr für eine neue Funktionsperiode zur Verfügung zu stehen.

Eine spannende Zeit in der ich viele Persönlichkeiten in unserer Gruppe sowie deren Handwerke kennenlernen durfte. Gerade unsere Betriebe stellen so viele unterschiedlichste Produkte her, sind in oft ganz speziellen Nischen tätig. Es hat sich in den vielen Jahren gezeigt, dass gerade in den Spezialgebieten das Handwerk durch Qualität und Flexibilität überzeugt. Viele in unserer Gruppe sind mutige und engagierte und erfolgreiche „Einzelkämpfer“ in ihrem speziellen Bereich. Branchenspezifische Unterstützung war durch die große Differenzierung unserer Mitgliedsbetriebe immer sehr herausfordern. Als Interessensvertreter war es mir immer ein Anliegen auf die allgemeinen Serviceleistungen der Wirtschaftskammer und der Innung hinzuweisen. Hochqualifizierte Mitarbeiter stehen gerade bei schwierigen Fragen zur Verfügung um Lösungen in unserem Interesse zu finden. Bitte nutzen sie gerade in diesen schwierigen Zeiten diese Angebote.

Besonders gefreut hat mich, dass es IM Weichinger-Hieden gelungen ist, rasch einen Nachfolger zu finden. Herr Ronald Gollner wir mir als Vorsitzender unserer Berufsgruppe folgen. Herr Gollner bringt die besten Voraussetzungen für das holzgestaltende Gewerbe mit. Er hat die Meisterprüfung als Tischler und Bildhauer abgelegt. Durch die Einschränkungen seit März, ist der Beginn in seiner neuen Funktion leider schwierig. Sobald sich die Situation verbessert, Veranstaltungen und Treffen wieder in brauchbarer Form möglich sind wird ein Kennenlernen stattfinden. Ich wünsche Herr Gollner alles Gute als Berufsgruppen Vorsitzenden und eine spannende Zeit in dieser Funktion.

Bedanken möchte ich mit für die vielen interessanten Gespräche und Kontakte in den vielen Jahren, der guten Zusammenarbeit mit dem Innungsteam jetzt und in den vergangenen Jahren. Ebenso ein Danke an die Tischler! Zusammen mit den Herren Burgstaller und Weichinger-Hieden ist die Zusammenführung der beiden Innungen in Wien perfekt gelungen.

Ich wünsche alles Gute für die Zukunft und bleiben wir Gesund!

KommR Andreas Greif

KARRIERE MIT LEHRE

LEHRLINGE 2020

Bis zum 30. September 2020 wurden heuer insgesamt 49 neue Tischlerlehrlinge in 28 Wiener Betrieben aufgenommen. Zu diesem Stichtag konnten insgesamt **89 Lehrlinge für die Berufszweige Tischler und Holzgestalter** gezählt werden.



NEUREGELUNG DER SCHULTAGE IM JAHRESUNTERRICHT AB DEM SCHULJAHR 2020/21

Aufgrund vieler Anregungen von Firmen, möchten ich Ihnen nochmals mitteilen, dass es uns ein Anliegen ist eine „Gleichberechtigung“ bei dem nicht so beliebten Schultag (Freitag) zu erreichen.

Daher haben wir ab diesem Schuljahr folgende Einteilung der Schultage vorgenommen:

	TISCHLER
3. Lehrjahr	MONTAG / 2. SCHULTAG FREITAG
1. Lehrjahr	DIENSTAG und / oder MITTWOCH
2. Lehrjahr	DONNERSTAG oder FREITAG

Begründung unsere Überlegungen zur Wahl der Schultage:
„Soweit wie möglich eine durchgehende Arbeitswoche der Lehrlinge in ihrem Unternehmen zu gewährleisten“, daher

3. Lj Montag – ab Dienstag die Arbeitswoche voll im Betrieb (Ausnahme in der Zeit der Zusatzblöcke)

2. Lj Donnerstag / Freitag – am Ende der Arbeitswoche

So hat jede Klasse im Laufe der drei Lehrjahre einen anderen Schultag.

Wir behalten uns in Hinsicht auf die zweiten Schultage (Tischlerei 1. und 3. LJ) und den Querklassen (Sommer/Winterklassen) das Recht vor Änderungen vorzunehmen, auf Grund der Lehrlingszahlen und Lehrerbeschäftigung kann sich bei der Einteilung der Schultagen Abweichungen ergeben.

„Ich wäre auch gern Tischler geworden.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder anschwellende Auftragsbücher, noch wenige neue Lehrvertragsabschlüsse, und ich - nolens, volens – zum neuen Lehrlingswart gewählt. Also der richtige Zeitpunkt für grundsätzliche Überlegungen:

Wir haben Probleme die richtigen Lehrlinge zu finden, obwohl die Tischlerei ein Beruf mit hoher Wertschätzung ist.

Wer von uns kennt nicht den oft geäußerten Kundenausspruch: „Ich wäre auch gern Tischler geworden.“

Ich glaube, das liegt daran, dass, wenn wir Tischler uns intensiv mit Werkstücken auseinandersetzen, die Dinge durch diese eingehende Behandlung zu unseren Dingen werden und wir als Erschaffer etwas zurückbekommen: Den Stolz auf ein gutes Werk, auch Werkbefriedigung genannt.



Im Handwerk wird die Hand und das Werk zusammengeführt. Bei handwerklicher Arbeit werden Körper, Intellekt und Empfinden ausbalanciert.

Das macht diesen Beruf so erstrebenswert. Wer das einmal gespürt hat, bleibt gerne sein Leben lang dabei. Wenn wir das vermitteln können, bekommen wir nicht Lehrlinge deren Hauptinteresse es ist, nicht mehr in die Schule gehen zu wollen, sondern solche die in diesem Beruf aufgehen.

Das ist das Lebensgefühl, das wir gut ausgesuchten Lehrlingen vermitteln müssen.

Ich will gerne mit euer aller Hilfe die Rahmenbedingungen schaffen, die unseren Beruf in diese Zukunft führen.

Herzlichst

Helmut Klar

Innungsmeister-Stellvertreter

WERTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Ist euch die entscheidende Änderung aufgefallen? Werdet ihr das Logo einsetzen? Wir haben uns bemüht und das gängige Tischlerlogo optimiert. Denn es soll doch nicht „irgendein“ Tischler zum Kunden fahren, oder? NEIN! Bei uns in Wien sollte es doch vorrangig unbedingt ein WIENER-Tischler sein.



Um dies auch zu verdeutlichen, weisen wir mit dem neuen Logo auf den zuverlässigen und leicht erreichbaren Tischler in der Nähe hin. Und dies ist doch ganz einfach - „nur“ der WIENER TISCHLER macht 's persönlich! Somit - Logo anfordern, durch das alte ersetzen und unsere eingeschworene Gemeinschaft der Wiener Tischler bewerben.



Ihr fühlt euch nicht sicher, oder zumindest eure Kunden? Euch sind Hindernisse und Gefahrenbereiche in eurer mittel- und unmittelbaren Umgebung bekannt, die ihr beheben wollt/sollt?

Sicher-Wien ist eine Plattform der Sparte Handwerk & Gewerbe, der Wirtschaftskammer WIEN. Nicht nur der Einbruchschutz wird hier behandelt! Nein auch andere Gefahren in unseren Lebensumfeld - Spielplätze müssen gesichert und kontrolliert werden, Stiegenhandläufe sollen nachgerüstet werden, ein Klemmschutz wäre zu montieren, Sicherheitsverglasungen sind nachzurüsten, eine Rampe gehört montiert, usw. usw. usw....!

Wichtig ist nur - WIEN soll sicherer werden und dies in Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen. Vom Tischler bis zum Tischler! Naja fast, vom Tischler, über den Glaser bis zum Schlosser, sind verschiedene Gewerke vertreten. Je mehr desto besser - betrifft sowohl die Betriebe als auch die Gewerke.

Ihr wollt auch in diesem Pool erfasst werden? Auf sicherwien.at findet ihr alle Infos.

Ludwig Weichinger-Hieder
Innungsmeister



Gastkommentar

Hrabe Christoph,
Berufsschuldirektor
OSR Dipl.-Päd. Dipl.-HTL-Ing. BEd.

Wie Sie bereits festgestellt, bzw. gehört haben, stellen die Covid-19 Situationen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Zudem sind wir als Schule sehr stark von externen Instruktionen abhängig.

Daher eine kurze Erklärung diesbezüglich:
Am 14.9.2020 wurde die Corona-Ampel für Wien auf ORANGE gesetzt.

Aufgrund der zahlreichen Medienberichte eine kurze Erklärung hinsichtlich der Ampelschaltung für Schulen:

Im Schulbereich gibt es keinen Automatismus, die entsprechende Farbe muss von Herrn Bildungsdirektor Mag. Himmer, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem Gesundheitswesen verordnet werden. Solange noch keine neue Verordnung erlassen wurde, gilt weiterhin an den Wiener Schulen der schulische Status „Gelb“.

Zurzeit befindet sich die Berufsschule HKFL in Vorbereitung auf eine mögliche Ampelschaltung der Farbe Orange.

Es wird vom Team der Berufsschule HKFL - unter der Leitung der Direktion - ein Konzept erarbeitet, um einen Schulbetrieb in verschiedenen Formen – Schichtbetrieb, Präsenzunterricht oder vollständiges Distance-Learnig - anbieten zu können.

Erinnerung an die daraus folgenden Maßnahmen:

- Außerhalb der Klasse besteht im Schulgebäude Maskenpflicht, auch für schulfremde Personen.
- Generell gibt es keine Maskenpflicht in den Klassen. Wenn es die Situation erfordert (Gruppenarbeit, Praktische Arbeit, etc.) kann der/die Lehrer/in dies festlegen.
- Allgemeine Hygienemaßnahmen einhalten - bei Klassenwechsel und nach den Pausen (Schüler/innen) Hände waschen, regelmäßiges Lüften!
- Alle COVID Verdachtsfälle (auch im privaten Bereich - selber Haushalt) in der Direktion bitte melden.

Zuletzt möchte ich mich bei allen Ausbildungspartnern für die kollegiale Zusammenarbeit bedanken.



BERUFSSCHULE
FÜR HOLZ, KLANG, FARBE, LACK

AUS DER BRANCHE



Regie- & Kalkulationsansätze - Tischler u. Holzgestalter 2020.

Wir möchte Sie über das Ergebnis der im Juni 2020 vorgenommenen Umfrage zu den Regie- und Kalkulationsansätzen informieren. Insgesamt nutzten 44 KollegenInnen die Chance und haben den Fragenbogen ausgefüllt. Die nachfolgende Zusammenfassung soll die Erhebung kurz wiedergeben. Vorwiegend werden lt. den Teilnehmern Tabellenkalkulationen zur Ermittlung der Kosten verwendet. EXCEL ist hier ein klarer Favorit, wobei auch die Kalkulationsblätter von KROPIK verwendet werden, die auf der ÖN B 2061 basieren.

ACHTUNG - die ÖN B 2061 wurde mit 01.05.2020 neu aufgelegt - die Kalkulation wird aktuell überwiegend durch die Kalkulationsblätter K2/ K3/ K4/ K7 erstellt.

Alle nachfolgenden Beträge sind in € - exkl. MwSt. zu berücksichtigen.

Mittellohn		56,5	/h	
Minutenpreis		0,975	/min	
		Mindestwert	Mittelwert	Höchstwert
Regiestundensätze	Facharbeiter	55,00	60,00	65,00
	Helfer	42,00	49,40	54,00
Stundensätze	Facharbeiter	55,00	60,00	70,00
	Helfer/Lehrling	39,50	45,00	48,00
	Meister	57,50	75,00	95,00
	Techniker	67,50	100,00	105,45
	Partie	103,75	113,00	120,00
Materialzuschlag	auf EK-Netto	21,15%	30,00%	33,75%
	auf LP-Netto	0,00%	10,00%	24,00%
Fremdleistungszuschlag		15,00%	20,00%	26,25%

Zusammenfassung und Schlusskommentar - Die oben angeführten Werte sollen als Richtwert dienen! Jeder Unternehmer unterliegt der Eigenverantwortung seine Werte entsprechend aus den Unternehmensunterlagen zu ermitteln, oder Hochrechnungen anzustellen, die er im Zuge von Nachkalkulation überprüft. Wichtig ist nicht nur die richtige Kalkulation, sondern auch eventuell erforderliche Nachlässe entsprechend richtig zu berücksichtigen - möglichst keine Nachlässe auf Regiesätze gewähren, diese immer bei Nachlässen ganz bewusst ausschließen.

RÜCKBLICK

AUFDINGFEIER DER WIENER TISCHLERLEHRLINGE

Jahrhunderte alte Tradition als Symbol für den Eintritt in eine neue Lebensphase

Die feierliche Aufdingung der Landesinnung Wien der Tischler fand heuer am Freitag, 17.01.2020 statt. Für diesen Anlass stand der größte Saal im Haus der Wiener Wirtschaft zur Verfügung. Einer Jahrhunderte alten Tradition entsprechend, wurde in feierlichem Rahmen, die Aufnahme der neuen Lehrlinge in das Tischlerhandwerk vorgenommen. Dabei wurden den Lehrlingen eine Urkunde und eine Nadel überreicht.

Zur Erinnerung an diesen Tag durften außerdem alle Lehrlinge auch heuer wieder auf einem T-Shirt unterschreiben. Im Anschluss konnten sich alle Gäste bei einem Buffet gemütlich austauschen.



JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG

Im Jänner starteten wir mit einem Vortrag von Dr. Rainer Holzinger mit Schwung ins neue Jahr. Einige kannten ihn bereits von seinem Vortrag bei der Fachgruppentagung im letzten Herbst.

Mit seinem Vortrag zum Thema „Punktgenau funktionieren zum Zeitpunkt X Höchstleistung erbringen“ gab er leicht verständlich, praxisorientiert und humorvoll Tipps und Tricks. Dabei untermauerte er seine Thesen mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Hirnforschung.

© Fotos: FotoWeinwurm



GEWINNSPIEL BEI DER BiWi BRANCHENPRÄSENTATION HOLZ

Anfang des Jahres fand wieder die BiWi Branchenpräsentation in der Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack statt.

Aus unterschiedlichen Schulen nahmen hunderte interessierte Schülerinnen und Schüler teil, die an verschiedenen Stationen die Berufe kennenlernen konnten.

Am Ende der Veranstaltung gab es ein Gewinnspiel, bei dem das Gelernte abgefragt wurde. Unter allen TeilnehmerInnen, die ihre Fragebögen vollständig beantworteten, wurden ein Tablet verlost, das von der Landesinnung Wien der Tischler und Holzgestalter zur Verfügung gestellt wurde.

Die Gewinnerin wurde in ihrer Schule besucht und das Tablet überreicht.



© Fotos: Landesinnung



MEISTERPRÜFUNGEN UND MEISTERSTÜCKPRÄSENTATION

Heuer dürfen wir insgesamt 16 Kollegen zur bestandenen Meisterprüfung herzlich gratulieren:

Ing. Andreas BAUSBEK
 Ing. Andreas DISTEL
 Lukas DORN
 Ing. Martin EFFENBERG
 Matteo FILZ
 Ingo GRABPOINTNER-WEBER
 Manfred HACKL
 Helmut Thomas HEITZER
 Leszek KARPIEL
 Michael KOZLIK
 Stephan LANGHANS
 Martin PALECZEK
 Michael SEIDL
 Lukas SEIZER
 Christian VETÖ
 Thomas WANKE

Am 4. Juli wurden in der Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack in 1150 Wien, Hütteldorferstraße von sechs jungen Tischlerkollegen die heurigen Meisterstücke präsentiert.

Die heurigen Stücke bestachen auch heuer wieder durch ihre extrem hohe Qualität der Ausführungen sowie der gekonnten Symbiose, alte Handwerkstradition, bestehendes Design in die Gegenwart zu beamen, neu zu interpretieren, gekonnt in Szene zu setzen. Die, trotz Corona, zahlreich erschienen Angehörigen der Kandidaten, die vertretenen, interessierten Tischlerkollegen aus Wien sowie die erschienenen Ehrengäste konnten sich von diesen außergewöhnlichen Leistungen des Meisternachwuchses überzeugen.

Als Besucher bekam man Lust auf mehr! Geheimfach da, unsichtbarer Verschluss dort, Eigenkreationen und vieles mehr.

Plötzlich bekommen nie realisierbar geglaubte Ideen Gestalt und eine ganz konkrete Vorstellung, wer diese, meine Ideen von speziellen Möbeln, Wohnungseinrichtungen, umsetzen kann – der wirklich super ausgebildete Tischler!





SCHULUNG „CE-DATENBANK“ UND STANDARDEINBAU VON FENSTERN

Im Februar fand im Innungshaus in der Ziegelofengasse die - bis auf den letzten Platz - ausgebuchte Schulung zur „CE-Datenbank“ statt.

Nach der Begrüßung durch Innungsmeister Ludwig Weichinger-Hieden, und einem Vortrag Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober/HFA zum -Thema „Standardeinbau von Fenstern“ und „onlinehilfe“ zu www.fenstereinbau.info, fand die Schulung durch Herrn Georg Stefan mit den Schwerpunkten: Montagefit sein, Fehler vermeiden und Rechtssicherheit haben.

Serviceleistungen der Bundesinnung für die CE-Kennzeichnung im Rahmen der Datenbank nutzen, statt.



Eintragungsfähiger Meistertitel

Die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in Österreich wird sichtbar aufgewertet. Mit der Novelle zur Gewerbeordnung vom 8. Juli 2020 wurde der Meister- und Meisterinnentitel eintragungsfähig für offizielle Dokumente.

Personen, die eine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben, sind derzeit bereits berechtigt, sich mit Bezug auf das jeweilige Handwerk als „Meisterin“ oder „Meister“ zu bezeichnen. Seit 21. August 2020 dürfen diese Personen die Bezeichnung „Meisterin“ bzw. „Meister“ auch vor ihrem Namen führen. Dies darf in vollem Wortlaut oder auch in Kurzform erfolgen (z.B. „Mst.“, „Mst.in“ oder „Mstin“). Es darf auch die Eintragung in amtlichen Urkunden verlangt werden (z.B. Reisepass, Führerschein, Personalausweis ua).

Damit wird der handwerkliche Meister erheblich aufgewertet und die hohe Qualifikation der Meisterin und des Meisters sichtbar gemacht. Die Bezeichnung vor dem Namen ergänzt auch die Verwendung des Gütesiegels „Meisterbetrieb“ (§ 21 Abs 4 GewO 1994).

Wer darf den „Meistertitel“ führen? Muss ich den „Meistertitel“ beantragen? Wie erfolgt die Eintragung in amtlichen Urkunden?

Die Beantwortung all dieser Fragen finden Sie im Infofolder „Führen Sie Ihren Meistertitel vor Ihrem Namen“ auf der Servicesite der WKO (wko.at/service/bildung-lehre/eintragungsfahiger-meistertitel.html).

Gütesiegel „Meisterbetrieb“

Qualifikation ist herzeigbar

Um Unternehmen, deren Inhaber oder gewerberechtlicher Geschäftsführer eine Meisterprüfung oder eine staatliche Befähigungsprüfung abgelegt hat, die Möglichkeit zu bieten, sich auch im Außenauftreten abzuheben, wurde auf Anregung der Wirtschaftskammerorganisation vom Wirtschaftsministerium die Möglichkeit geschaffen, sich über Gütesiegel auszuzeichnen.

Gewerbebetriebe, deren Inhaber oder gewerberechtlicher Geschäftsführer die Meisterprüfung für Handwerke erfolgreich abgelegt hat, dürfen bei der Namensführung und bei der Bezeichnung der Betriebsstätte die Worte „Meister“, „Meisterbetrieb“ oder Worte ähnlichen Inhalts verwenden.

Diese Betriebe dürfen auch im geschäftlichen Verkehr ein den betreffenden Betrieb als „Meisterbetrieb“ kennzeichnendes Gütesiegel verwenden.

Der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend hat die nähere Ausgestaltung dieses Gütesiegels durch Verordnung über das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ (Gütesiegelverordnung), BGBl. II Nr. 313/2009 vom 29.09.2009, festgelegt.

Wer darf das Siegel führen? Für welche Handwerke gilt das Siegel? Wie sieht das Siegel aus?

Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite wko.at/guetesiegel

AUS- BILDUNG

BILDUNG UND LEHRE

Das Wiener Qualitätssiegel

„TOP-Lehrbetrieb“

Qualitätssiegel für vorbildliche Lehrbetriebe mit Ausbildungsstandort Wien

Unternehmen und Institutionen, die Jugendliche in den unterschiedlichsten Lehrberufen ausbilden, übernehmen eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Verantwortung. Die Sozialpartner Wirtschaftskammer Wien, Industriellenvereinigung Wien, Gewerkschaftsbund und Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit der Stadt Wien haben daher das Qualitätssiegel für vorbildliche Lehrbetriebe mit Ausbildungsstandort Wien ins Leben gerufen.

- Insgesamt 201 vorbildliche Wiener Ausbildungsstandorte tragen bereits das „Top“-Lehrbetriebe – Qualitätssiegel (jeder Standort ist extra zu zertifizieren).
- Nach vier Jahren muss der Betrieb das Qualitätssiegel neuerlich beantragen.
- Die nächste Bewerbungsfrist (Gültigkeit: 2021 bis 2024).

Nähere Infos:

WK Wien – Lehrlingsstelle

T 01/514 50-2482

W wko.at/wien/top-lehrbetrieb





Finanzielle Unterstützung in speziellen Situationen

Egal ob Gründung, Wachstum, Fortbildung, Unternehmenssicherung oder -sanierung: Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt Betriebe in fast allen Lebenslagen mit Förderungen und finanziellen Zuschüssen.

Der Betriebsübernahmezuschuss ist eine Finanzspritze für Unternehmer, die einen bestehenden Betrieb übernehmen und weiterführen, in der Regel am selben Standort und mit gleichem oder einem ähnlichen Betriebsgegenstand. Das Unternehmen darf nicht länger als sechs Monate geschlossen gewesen sein.

Die Zuschusshöhe beträgt acht Prozent des Kaufpreises und ist nicht zurückzuzahlen. Maximal förderbar ist ein Kaufpreis von 75.000 Euro, Warenlager sind ausgenommen. Auch eine reine Übernahme von Anlagegütern wird nicht gefördert.

Der zeitliche Abstand zwischen dem Antrag auf den Betriebsübernahmezuschuss und der tatsächlichen Betriebsübernahme sollte nicht mehr als drei Monate betragen.

Nähere Infos:
Wirtschaftskammer Wien
T 01/514 50-1010
W wko.at/wien/foerderung

aws Investitionsförderung

Um die österreichische Wirtschaft in Folge der Corona-Krise zu unterstützen, hat die Bundesregierung mit der aws Investitionsprämie ein neues Förderungsprogramm konzipiert, welches ein Anreiz für Unternehmensinvestitionen schafft und damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Betriebstätten, die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätze und die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich leistet.

Wer wird gefördert?

- alle Branchen
- alle Unternehmensgrößen

Voraussetzungen?

- alle Unternehmen, die einen Sitz und/oder eine Betriebsstätte in Österreich verfügen und
- rechtmäßig im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betrieben werden.

Höhe der Förderung

- 7 % der förderfähigen Investitionen und
- 14 % bei Investitionen im Bereich Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit

Nähere Informationen zur Förderung sowie die Antragsstellung finden Sie auf der Homepage der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws):

www.aws.at/corona-hilfen-des-bundes/aws-investitionspraemie

FÖRDERUNGEN

Betriebshilfe

Wertvolle Stütze, wenn die Unternehmer-Gesundheit schlappmacht

Der Verein Betriebshilfe ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftskammer Wien und der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS). Unternehmer, die aus gesundheitlichen Gründen längere Zeit arbeitsunfähig sind, werden durch eine kostenlose Ersatzkraft im Betrieb unterstützt.

Einsatzfälle:

- medizinisch begründete Arbeitsunfähigkeit von mehr als 14 Tagen (Krankheit, Spitalsaufenthalt, Unfall, Anschlussheilverfahren nach Operation) - maximal 70 Einsatztage.
- bei Schwangerschaft während der Zeit des Mutterschutzes (normalerweise acht Wochen vor und acht Wochen nach einer Geburt).
- Pflege eines behinderten Kindes: einmalig maximal 90 Tage.

Voraussetzungen:

- Krankenversichert bei der SVS und Mitglieder WK Wien
- jährliche Gesamteinkünfte von maximal 21.165,12 Euro (Wert 2020). Diese Einkommensgrenze gilt nicht bei Mutterschafts-Betriebshilfe und bei Pflege eines behinderten Kindes.
- Die Betriebshilfe muss zur Aufrechterhaltung des Betriebs notwendig sein.

Gedacht ist das Angebot für Klein- und Kleinstbetriebe. „Sie bekommen im Ernstfall die Hand gereicht, sodass der Betrieb weitergehen kann“, sagt Franz Katlein, Obmann des Vereins Betriebshilfe.

„Gerade für Kleinbetriebe kann der Ausfall der eigenen Arbeitskraft rasch zu einem wirtschaftlichen Problem werden“, bekräftigt auch Michael Schneider, Direktor der SVS-Landesstelle Wien.

Die Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien ermögliche rasche Hilfe. „So können wir viele unserer Wiener Versicherten in einer Ausnahmesituation die notwendige Unterstützung, die das Fortführen des Betriebes ermöglichen, zukommen lassen.“ Auch Katlein betont die gute Zusammenarbeit beider Institutionen. „Ein guter Deal für die Unternehmen.“

Mehr Infos:
Wirtschaftskammer Wien
Betriebshilfe
T 01/514 50-1010
W wko.at/wien/betriebshilfe

Anruf nach Notfall-Alarmierung (ANA)

Der neue Service von Polizei und Wirtschaftskammer Wien

Wasserrohrbruch, Feuer, Vandalismus oder ein Einbruch – Notfälle geschehen leider immer wieder - oft außerhalb der Geschäftszeiten. Die Einsatzkräfte sind meist als erste vor Ort. Damit auch die UnternehmerInnen so rasch wie möglich Bescheid wissen, stellt die Polizei gemeinsam mit der WK Wien den Service ANA (Anruf nach Notfall-Alarmierung) zur Verfügung: Wird die Polizei zu einem Notfall bei einem Unternehmen gerufen, verständigt die zuständige Polizeiinspektion umgehend den Betrieb. Voraussetzung dafür ist, dass es einen Notfallkontakt gibt.

Wollen Sie, dass die Polizei bei einem Notfall in Ihrem Betrieb so rasch wie möglich Kontakt zu Ihnen aufnimmt? Dann geben Sie bitte bekannt, wie man Sie – auch außerhalb der Geschäftszeiten – erreichen kann, falls etwas passiert ist.

Mehr Informationen zu ANA und das Formular finden Sie unter wko.at/wien/ana.

ALLGEMEIN



ÖFFENTLICHE AUFTRAGSVERGABE

Der Begriff „Öffentlicher Auftraggeber“ geht in diesem Zusammenhang recht weit: Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und bestimmte Einrichtungen öffentlichen Rechts (z.B. die Landeskliniken, die Kammern...). Aber nicht nur die direkten öffentlichen Eigentümer, sondern auch die den öffentlichen Auftraggebern gehörenden Unternehmen wie ÖBB und ASFINAG unterliegen dem Vergaberecht. Der Vergabeleitfaden „Fit für den Wettbewerb“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) bietet eine erste Orientierungshilfe und zahlreiche Tipps.

Was muss man beim Verfassen eines Angebots beachten?

Als Angebotsleger muss man die in der Ausschreibung angeführten Kriterien erfüllen. Die Unterscheidung von Auswahl-, Eignungs- und Zuschlagskriterien im Vergabeverfahren ist dabei oft problematisch. Entscheidet sich der Angebotsteller dafür ein Alternativ- oder Abänderungsangebot einzureichen, muss zusätzlich immer ein ausschreibungsgemäßes Angebot abgegeben werden.

Wenn mehrere Unternehmer gemeinsam ein Angebot einbringen, bilden sie eine Bietergemeinschaft im Vergabeverfahren. Dafür müssen nicht alle Unternehmer über die geforderte Gewerbeberechtigung verfügen. Es reicht aus, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gewerberechtlich befugt ist, seinen konkreten Leistungsteil zu erfüllen. Erhält ein Antragsteller den Auftrag nicht, gibt es die Möglichkeit Gebührenersatz im Vergabeverfahren zu beantragen.

Wo werden öffentliche Ausschreibungen bekannt gemacht?

Öffentliche Auftraggeber sind verpflichtet, Ausschreibungen öffentlich bekannt zu machen. Sie müssen die Daten für die Bekanntmachungen auf data.gv.at bereitstellen. Die Daten können dann über das Unternehmensserviceportal (USP) abgerufen werden. Das BMDW bietet auf seiner Homepage Hinweise zu folgenden Bereichen:

- Ausschreibende und Bieter
- Standardisierte Leistungsbeschreibungen
- Baukostenveränderungen

Zahlreiche öffentliche Auftraggeber veröffentlichen ihre Ausschreibungen auch elektronisch.

Eine Liste der Plattformen finden Sie unter wko.at/wien/service.

Digitalisierung

Was bedeutet e-Vergabe?

Unter elektronischer Vergabe (e-Vergabe,) versteht man die vollelektronische Abwicklung eines Verfahrens unter Nutzung elektronischer Informations- und Kommunikationsmittel). Demnach betrifft diese Verpflichtung die Übermittlungen von Bekanntmachungen in elektronischer Form, die elektronische Verfügbarkeit von Ausschreibungsunterlagen, aber auch eine ausschließlich elektronische Kommunikation zwischen Auftraggebern und Unternehmen in allen Verfahrensstufen (z.B. Übermittlung von Teilnahmeanträgen, und Angeboten).

Was für Besonderheiten bietet die elektronische Vergabe?

Im Gegensatz zur klassischen Vergabe läuft bei der E-Vergabe die Kommunikation zwischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggeber elektronisch und nicht auf Papier ab. Meist geschieht dies über eigene Plattformen zur Verfahrensabwicklung. Generell gibt es zwei Arten von Vergabeportalen: Dokumentenzentrierte oder datenzentrierte: Erstere erwarten, dass die Angebote in einer Datei - meist im Format .pdf, Beilagen sind auch in anderen Formaten möglich - auf die Plattform geladen werden.

Der Vorteil für den Anbieter besteht darin, dass er weiterhin seine „normalen“ Geschäftsunterlagen verwenden kann. Es gibt allerdings keine Sicherheit, dass alle Anforderungen der vergebenden Stelle inhaltlich erfüllt werden. Bei datenzentrierten Portalen müssen die Daten in vorher vom Auftraggeber definierten Daten-Feldern eingegeben werden. Dies hat den Vorteil, dass die Anbieter nur dann ein gültiges Angebot abgeben können, wenn alle Anforderungen erfüllt sind. So können unerfahrene Anbieter durch das Angebot geleitet werden und der Auftraggeber weiß sofort bei Ende des Verfahrens, wer den Zuschlag erhält. Beiden Systemen ist gemein, dass sie die Identität der Anbieter mittels digitaler Signaturen prüfen. Vorteile:

- Leichte Auffindbarkeit der Angebote.
- Teilnahme vom Schreibtisch aus möglich.
- Erstellung der Angebote durch geführte Systeme (je nach Anbieter).
- Standardisierung der Angebote für unterschiedliche Auftraggeber möglich.

<https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/elektronische-vergabe.html>

Anbieter von interaktiven digitalen Tischen mit Individualsoftware sucht Ladenbauer, Raumausstatter, Tischler, Planer, Innen(Architekten) | Inseratnummer 196347

Wir sind spezialisiert auf neue digitale Systeme - wir bringen das Internet in den Verkaufs- bzw. Servicebereich. Wir können sämtliche Systeme vom Mobiltelefon bis zu Schaulinienmonitoren und digitalen Tischen verbinden. Wir suchen die Kooperation mit Unternehmen aus den Bereichen Ladenbau, Raumausstattung, Tischlerei und Montage, Planung und Architektur, Innenausstattung. Unser Angebot lässt sich perfekt in neue Shopdesigns, Verkaufsräume, Servicebereiche einbinden – Digitalisierung findet statt und nimmt Einzug in das neue Geschäftskonzept.

Bildhauer-Meisterbetrieb sucht Kooperation mit Tischler, Innenausstatter, Glaser, Gartengestalter, Stukkateur, Hafner, Fliesenleger, Architekt, Raumausstatter | In.Nr. 118978

Bildhauer-Meisterbetrieb sucht Kooperation mit Tischler, Innenausstatter, Glaser, Gartengestalter, Stukkateur, Hafner, Fliesenleger, Architekt, Raumausstatter und Lebensraumconsultant. Ich verfüge über eigene Werkstätten, Ausstellungsraum (Galerie) und Skulpturengarten. Ich bin spezialisiert auf die künstlerisch-handwerkliche Umsetzung von Entwürfen in Stein und Gussmetall (Skulpturen, Plastiken, Reliefs, Brunnensteine, Symbole, Logos, Wappen, Gravuren). Ich suche Partnerunternehmen aus dem ergänzenden Gewerbe-Bereich um sich gegenseitig zu empfehlen, zu vernetzen und um gemeinsam Projekte abzuwickeln. Aufgrund unserer Sonderanfertigungen können wir das Angebotsportfolio des Partnerunternehmens maßgeblich erweitern und veredeln.

Handwerkerplattform sucht Tischlerei und Möbelmonteur

Inseratnummer 118983

Suche Tischlerei und Möbelmonteur. Über eine von uns entwickelte Internetplattform mit starker Werbewirkung erhalten wir stetig Aufträge, die wir gewerberechtlich nicht durchführen können (vorwiegend Montagearbeiten – zumeist Küchen sowie Bodenbelagsarbeiten und Ladeneinrichtungen). Für die Ausführung der Arbeiten und Projektarbeiten suchen wir genannte Professionisten.

Kooperationspartner für Nutzung von 5-Achs-Portalfräsmaschine gesucht | Inseratnummer 199978

Als Unternehmen im Mechatronikgewerbe mit Spezialisierung auf CNC-Portalfräsen suche ich Kooperationspartner und Interessenten zur Nutzung einer 5-Achs-Portalfräsmaschine. Die Maschine mit Verfahrweg von $x * y * z = 1500 * 2500 * 1000\text{mm}$ ist ausgelegt, um Holz, Kunststoffe, Ne-Metalle und Stahl bearbeiten zu können. Ziel ist, die Produktion von Prototypen und Fertigung von Klein(st)serien mit kurzen Durchlaufzeiten (= geringe Wartezeiten, die Maschine nutzen zu können) anzubieten.

4 Dienstleistungslevel sollen angeboten werden:

- Full Service

kompletter Fertigungsprozess (CAD/CAM/Materialbeschaffung/Bearbeitung) durch uns.

- Support Service CAD wird bereitgestellt. CAM und Produktion durch uns.
- Production Service

CAD/CAM und ggfs Materialbeistellung kommt vom Kunden. Produktion durch uns.

- Customer Service

Kooperationspartner/Kunde mietet Maschine und fertigt aus eigener Hand

HABEN SIE INTERESSE AN KOOPERATIONEN?

Angebote aus dem Innovations-/Kooperationsservice
speziell für Ihre Fachgruppe

Sie haben Interesse an einem der folgenden Angebote?
Kontaktieren Sie uns unter iks@wko.at oder fragen Sie telefonisch nach dem Innovations-/Kooperationsservice unter 01 / 514 50-1010. Informationen zu den Themen

„Kooperationsangebote erstellen - Innovationsangebote finden - internationale Geschäftschancen nützen“ erhalten Sie auch unter wko.at/wien/iks. Weitere Kooperationsangebote finden Sie unter wko.at/wien/kooperationsboerse

IMPRESSUM

NOVEMBER 2020

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort, Redaktion: Landesinnung Wien der Tischler und Holzgestalter, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Hersteller, -ort: Schmidbauer GmbH, 7400 Oberwart | Grafik: Marketing der WK Wien | Offenlegung: <http://wko.at/wien/tischler/offenlegung>

Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Information wird daher ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.